

1.	Vorwort	1
2.	Soziales Handeln, Interaktion und Identität	4
3.	Die Stigma-Identitäts-These	11
3.1	Stigma, Abweichung und Identität	11
3.2	Howard BECKER	16
3.3	Earl RUBINGTON und Martin S. WEINBERG	22
3.4	Edwin M. LEMERT	33
3.5	Michael SCHWARTZ und Sheldon STRYKER	40
3.6	Zusammenfassung	41
4.	Status, Soziales Selbst und Privates Selbst	43
4.1	Status	43
4.2	Soziales Selbst und Privates Selbst	46
5.	Identität als Integrationsleistung diskrepanter Selbst-Erfahrung	56
5.1	Intrapersonale Integrationsprobleme: Kontinuität und Konsistenz	56
5.1.1	Das Interesse an Kontinuität der Selbst-Erfahrung	59
5.1.2	Das Interesse an Konsistenz der Selbst-Erfahrung	64
5.1.3	Das Interesse an positiver Selbst-Erfahrung	72
5.2	Identitätsstrategien	75
5.3	Zusammenfassung	79
6.	Abweichende Identität bei jungen Straftätern	84
6.1	Haft und Kriminelle Karriere als Indikator für Devianzzuschreibungen	84
6.2	Kriminalisierung und Pathologisierung	86

	Seite
6.3 Forschungsfragen, Untersuchungsanlage und Operationalisierung	89
6.3.1 Fragestellungen	89
6.3.2 Aufbau und Durchführung der empirischen Erhebungen	89
6.3.2.1 Junge Strafgegangene (JS)	90
6.3.2.2 Vergleichsstichprobe Gleichaltriger ohne Prisonisierungserfahrung (PEER)	96
6.3.2.3 Potentielle Arbeitskollegen (AK)	99
6.3.3 Die Messung der Elemente Abweichender Identität	101
6.4 Die empirische Prüfung der Stigma-Identitätsthese im Gruppenvergleich	102
6.4.1 Generelle Unterschiede im Devianzgrad	104
6.4.2 Die differentielle Sensibilität von sozialer und privater Selbst-Erfahrung	105
6.4.3 Die inhaltliche Dimension: kriminalisierende und pathologisierende Selbst-Erfahrung	108
6.4.4 Der objektive Devianzstatus im Vergleich zur subjektiven Selbst-Erfahrung	113
6.4.5 Zusammenfassung	116
6.4.6 Eine Typologie der Identitätsstruktur auf der Dimension "normal vs. abweichend"	118
6.4.7 Theoretische Überlegungen zur Änderung Abweichender Identität	126
6.4.8 Forschungsfragen zur empirischen Analyse der Genese und Änderung Abweichender Identität	129

	Seite
7. Die Differenzierung der Stigmaerfahrung durch Faktoren der Kriminellen Karriere	133
7.1 Aktueller Devianzstatus und vorausgegangene Kriminelle Karriere	133
7.2 Die aktuelle Stigmasituation	134
7.3 Intensität der Kriminellen Karriere	139
7.4 Die Bedeutung von Faktoren der Kriminellen Karriere des JS insgesamt	143
7.5 Zusammenfassende Bewertung	148
8. Differenzierung der Stigmaerfahrung durch Faktoren des Strafvollzugs	152
8.1 Die Relevanzmonopol-These	152
8.2 Die Kontaktreduzierungs-These	161
8.2.1 Haftdauer und Außenweltkontakte	161
8.2.2 Die Quantität der Außenweltkontakte	163
8.2.2.1 Regelmäßige direkte Außenkontakte: Freigang und Außenarbeit	163
8.2.2.2 Besuchskontakte	167
8.2.2.3 Postkontakte	172
8.2.3 Die Qualität der Außenweltkontakte	174
8.3 Relevanzmonopol und Kontaktreduzierung im Vergleich	179
8.4 Die Devianzpartizipations-These	187
9. Differenzierung der Stigmaerfahrung durch Faktoren aus Familie, Schule und Beruf	217
10. Die Veränderung der Struktur Abweichender Identität nach der Entlassung	234
10.1 Der Wechsel von der Haftsituation in das Leben in Freiheit	234
10.2 Erhebungsverfahren der Längsschnittstudien	235
10.3 Situationsänderung und Identitätsdynamik	239

	Seite
10.4 Die Bedeutsamkeit spezifischer Reintegrationsschwierigkeiten	247
10.4.1 Kriterien erfolgreicher Resozialisation	247
10.4.2 Legalintegration	249
10.4.3 Sozialintegration	262
11. Abschließende Thesen zur Genese und Änderung Abweichender Identität	274
Anhang: Zur Methode der Regressions- bzw. Pfadanalyse	280
Literatur	284